



Ab dem 7. Januar gibt es neue Fahrpläne für die Bürgerbuslinien. Der Bürgerbus 1 fährt dann auch das Wohngebiet Biekmeresch an. In Saerbeck entfallen zwei Haltestellen.

Grafik Christ

Bürgerbusverein stellt neue Fahrpläne vor / Test mit Dashcam und Stoppuhr

Nächster Halt: Biekmeresch!

Von Kai Lübbers

EMSDETTEN. Die ältere Dame war in echter Sorge. Gleich mehrmals wählte sie die Nummer des Bürgerbusvereins. „Fährt denn nach der Fahrplanänderung der Bürgerbus auch noch vom Marienhospital zum Tanztee nach Hembergen?“, wollte sie vom Fahrdienstleiter Willy Sellin und vom Vorsitzenden des Bürgerbusvereins Karl-Heinz Weßling wissen. Die beiden konnten schnell Entwarnung geben: „Natürlich fährt er!“. Die Dame, die so gerne tanzt, ist eine von 16 303 Fahrgästen, die im Jahr 2018 die beiden Bürgerbusse genutzt haben (2017: 16 321 Fahrgäste). Ab Montag, 7. Januar, gilt der neue Fahrplan. Und der bringt Änderungen sowohl für die Bürgerbuslinie 1 Emsdetten – Hembergen – Saerbeck als auch für die innerstädtische Linie des Bürgerbusses 2 mit sich. Die Linie 1 hält jetzt im Wohngebiet Ost, also im Biekmeresch. „In diesem Wohngebiet wohnen immer mehr ältere Menschen und das sind unsere Hauptnutzer“, streicht Weßling heraus. Die ehrenamtlichen Fahrer bedienen ab Montag die Haltestellen Hermann-Ehlers-Weg, Biekmeresch und Im Hagenkamp. Dafür werden in Saerbeck zwei Haltestellen (Abzweigung Hembergen und Stellmacherstraße) nicht mehr angefahren. „Die weggefallenen Haltestellen waren wenig frequentiert. Wir haben sie heraus gestrichen, um nicht aus der Stundentaktung zu fallen“, erklärt Karl-Heinz Weßling. Die Fahrgäste sollen auch in Zukunft immer die Gewissheit haben,



Seit Mai macht sich der Vorstand Gedanken über den neuen Fahrplan auf den beiden Bürgerbuslinien: Josef Walterskötter (v.l.), Ines Heilemann, Betina Lodenkemper, Karl-Heinz Weßling, Bernd Schweighöfer, Dagmar Linke, Heinz Klostermann, Gerd Krien und Willy Sellin.

EV-Foto: Lübbers

dass der Bus zu einer bestimmten Uhrzeit vorfährt und sich die Haltezeiten nicht verschieben. Um das sicherzustellen, wurden alle Abfahrtszeiten der beiden Bürgerbuslinien um fünf Minuten nach hinten verlegt und an den Fahrplan der Deutschen Bahn angeglichen. „Wir fahren jetzt einmal mehr über den Bahnübergang an der Marienstraße. Und um da nicht vor einer geschlossenen Schranke zu stehen, fahren wir fünf Minuten später“, erklärt Fahrdienstleiter Willy Sellin die Anbindung des Biekmeresch. Seit Mai arbeitet der Vorstand des Bürgerbusvereins an dem neuen Fahrplan. Und

dass nicht nur in der Theorie. Mit einer Dashcam und einer Stoppuhr bewaffnet ist Sellin die neue Streckenführung auch schon per Bus abgefahren. „Es ist zwar auf Kante genäht, es passt aber alles!“, so sein Fazit. Auf der Linie 2 gibt es mit dem Nahversorgungszentrum (NVZ) Borghorster Straße und der Adlerstraße auch zwei neue Haltestellen. Dafür entfallen die Haltestellen Mölljans und Weststraße. In der kleinen Schweiz wurde die Haltestelle Topp mit in die Haltestelle Kleine Schweiz integriert. Zum Fahrplanwechsel gibt Wesseling den 79 ehrenamtlichen Fahrern noch mit auf den Weg: „Es macht nix,

wenn ihr mal drei Minuten später an einer Haltestelle seid, ihr dürft nur nicht zu früh abfahren.“

Die neuen Fahrpläne liegen an vielen Stellen im Stadtgebiet aus. Unter anderem im Rathaus, im Verkehrsverein, bei Ärzten und in Apotheken und im Pressehaus der EV. Weiterhin sucht der Bürgerbusverein Interessierte, die sich einmal im Monat einige Stunden Zeit nehmen, um ehrenamtlich einen Bürgerbus zu fahren. Erforderlich dafür ist eine gültige Fahrerlaubnis Klasse B oder ehemals Klasse 3. Alle neuen Fahrer werden vom Verein eingewiesen. Bewerbung und Fahrpläne gibt es auf der Homepage: www.buergerbus-emsdetten.de

Elektro-Bus für die Linie 2

-klü- **EMSDETTEN.** Über zwei Neuerungen im Jahr 2019 informierte der Bürgerbusvorsitzende Karl-Heinz Weßling im Gespräch mit der EV: Ende Januar tritt das erste Vollniederflurfahrzeug im Kreis Steinfurt auf der Bürgerbuslinie 1 seinen Dienst an.

Ab nächster Woche laufen die Schulungen für die Fahrer. Die Vorteile des neuen Busses, der acht Fahrgäste befördern kann: Er ermöglicht einen problemlosen Einstieg für Menschen, die auf einen Rollator angewiesen sind oder die einen Kinderwagen dabei haben. Außerdem kann ein Rollstuhlfahrer im Bus befördert werden. In den Schulungen lernen die Fahrer auch, wie sie den Rollstuhl entsprechend sichern.

Als zweite Neuerung verkündete der Vorstand die Anschaffung eines Elektro-Bürgerbusses. Diese ist für das zweite Halbjahr 2019 geplant und soll den Bürgerbus 2 ersetzen, der mittlerweile 330 000 Kilometer auf dem Tacho hat. Die Förderanträge sind gerade in Bearbeitung, der Bus soll eine Reichweite von 140 Kilometern haben, bevor er wieder an die Steckdose muss.

